



REMARQUE

Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V.

**Gesellschaft zur Förderung der
Remarque-Villa Casa Monte Tabor e.V.**

„Rettung der Remarque Villa“ Newsletter Nr. 2 / Mai 2012

Themen:

- „An die Leser/innen“ von Prof. Dr. Tilman Westphalen
zur aktuellen Situation
- Gründung der Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte
Tabor e.V.
- Spendenaufruf
- Medienresonanz

Herausgeber:

Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V.

Verantwortlich: Vorsitzender Prof. Dr. Tilman Westphalen

rettung@remarque-villa.com

www.remarque-villa.com



REMARQUE
Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V.

**Gesellschaft zur Förderung der
Remarque-Villa Casa Monte Tabor e.V.**

**Wir haben viel erreicht, sind aber noch nicht am Ziel!
Wer zweifelt, hat schon verloren!**

Dieses Zitat beschreibt noch immer treffend den Stand unseres Projektes, so dass wir es ein zweites Mal bemühen.

Das ursprüngliche Vorkaufsrecht ist am 28. Februar 2012 erloschen, und es wurde auch kein Geldgeber gefunden – weder in den USA noch in der Schweiz –, der dieses um ein weiteres Jahr verlängert hätte. Wir haben jetzt die Option bis Ende Mai einen neuen Vorkaufsvertrag zu realisieren.

Mit unseren zahlreichen Freunden und Unterstützern werden wir nicht aufgeben, an der Rettung der Villa Casa Monte Tabor weiter zu arbeiten. In der Zwischenzeit sind viele neue, auch prominente, Namen dazugekommen. (www.remarque-villa.com/rettung-der-erich-maria-remarque-villa-unterstuetzer.php)

Wir haben unermüdlich an der Fortführung des Projektes gearbeitet:

- intensive Korrespondenz und Gespräche mit schweizerischen und deutschen Institutionen
- zuletzt ein dringendes Schreiben an Bundespräsident Gauck
- Kontakte zu verschiedenen Wirtschaftsunternehmen
- und vor allem die Gründung einer neuen Gesellschaft, in die das Rettungskomitee übergegangen ist.

Durch die Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft gibt es jetzt einen Ansprechpartner, der die rechtlichen Voraussetzungen für steuerabzugsfähige Spendenquittungen hat und Grundlage für die Gründung einer Stiftung im Tessin ist.

Nach wie vor erhalten wir sehr viel Zuspruch und auch Zusagen für Unterstützung, sobald der Kauf der Villa geglückt ist und man mit der inhaltlichen Arbeit beginnen kann.



REMARQUE
Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V.

**Gesellschaft zur Förderung der
Remarque-Villa Casa Monte Tabor e.V.**

Wir haben aus unserer Sicht alles Mögliche getan, insbesondere

- sind wir an regionale und überregionale Unternehmen und Gesellschaften herangetreten mit der Bitte um ideelle und finanzielle Unterstützung;
- wir haben die politischen Institutionen in Deutschland und der Schweiz über die Sachlage informiert und ebenfalls eindringlich um Unterstützung gebeten;
- wir haben eine immense öffentliche Resonanz erreicht (ca. 200 deutsche und ca. 50 italienische Printveröffentlichungen und zahlreiche Radio-Interviews). Eine Auswahl finden Sie unter: www.remarque-villa.com/presse-remarque-gesellschaft.php

Leider bisher ohne den erhofften Erfolg. Die neue Chance besteht, wenn Bundespräsident Gauck die Initiative seines Amtsvorgängers wieder aufnimmt. Sollte von ihm das Projekt für unterstützungswürdig beschieden werden, stehen uns möglicherweise neue Türen offen in Richtung großer Stiftungen und Stiftungen großer Wirtschaftsunternehmen. Das scheint uns im Moment der vielversprechendste Weg zu sein.

Die Mitglieder der neu gegründeten Gesellschaft machen weiter, und wir hoffen Sie auch!

„Ohne Zweifel ist die Idee, das Remarque-Haus in seinem ursprünglichen Bestand zu erhalten und dort ein internationales Literatur- und Kulturzentrum zu errichten, sehr begrüßenswert“ (Kulturstaatsminister Bernd Neumann, 09.09.2011).

Prof. Dr. Tilman Westphalen
Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der
Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V.



**Gesellschaft zur Förderung der
Remarque-Villa Casa Monte Tabor e.V.**

Gründung der Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V.

Die Satzung und damit die Ziele der neu gegründeten Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V. finden Sie auf der Internetseite unter: www.remarque-villa.com bzw. als Anlage bei den Postempfängern.

Die Vorstandsmitglieder sind:

- Vorsitzender Prof. Dr. Tilman Westphalen
- stellvertretende Vorsitzende Prof. Dr. Rainer Künzel, Dr. habil. Thomas F. Schneider
- Finanzvorstand Bernhard Stegemann

Weitere Mitglieder sind Ursula Führer, Frank Henrichvark, Honorar-Prof. Siegfried Hummel, Lioba Meyer, Dr. Heinrich Placke, Reinhard Sliwka, Volker-Johannes Trieb, Andrea Duffner

Das vorläufige Nutzungskonzept finden Sie auf der Startseite der Homepage. Die Postempfänger haben es als Anlage mit Newsletter Nr. 1 schon erhalten.

Ihre Hilfe ist unverzichtbar – ein notwendiger Spendenaufruf!

Liebe Freunde/innen und Unterstützer/innen:

Sie sehen, noch ist das Spiel nicht abgepfiffen. Deshalb: Ihre Hilfe ist nach wie vor unverzichtbar. Nach einer Reihe von vielen privaten Spenden – für die wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchten - sind unsere finanziellen Möglichkeiten so gut wie erschöpft. Um weiter arbeiten zu können, brauchen wir neue finanzielle Mittel. Bitte spenden Sie, falls es Ihnen möglich ist: Nur so kann die Initiative doch noch zu einem für uns alle positiven Ergebnis führen.

Auf Wunsch erhalten alle Spender neben der Spendenquittung einen Remarque-Roman aus der KIWI-Reihe. Bitte nennen Sie uns dazu Ihren gewünschten Titel unter rettung@remarque-villa.com.



REMARQUE
Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V.

**Gesellschaft zur Förderung der
Remarque-Villa Casa Monte Tabor e.V.**

Spendenkonten:

Sparkasse Osnabrück

Konto: 0 000 287 110

BLZ: 265 501 05

Landessparkasse zu Oldenburg

Konto: 0 090 304 619

BLZ: 280 501 00

Empfänger: Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V.

Betreff: Rettung Remarque-Villa

Herzlichen Dank!

Medienresonanz

Ein längeres Interview mit Tilman Westphalen diente dem dpa-Redakteur Elmar Stephan als Basis für einen dpa-Pressebeitrag, der bundesweit sehr hohe Resonanz und Verbreitung gefunden hat.

Die wichtigsten Artikel der bisherigen Medienresonanz regional und überregional finden Sie unter: www.remarque-villa.com/presse-remarque-gesellschaft.php

Herausgeber:

Gesellschaft zur Förderung der Remarque Villa Casa Monte Tabor e.V.

Verantwortlich: Vorsitzender Prof. Dr. Tilman Westphalen

rettung@remarque-villa.com

www.remarque-villa.com

Osnabrück, 7. Mai 2012



REMARQUE
Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V.

„Rettung der Remarque Villa“ Newsletter Nr. 1 / November 2011

Themen:

- „An die Leser/innen“ von Prof. Dr. Tilman Westphalen
- Bericht „Arbeitstreffen in Ronco“ von Bernd Stegemann
- Bericht „Die Casa Monte Tabor – Ein Haus im Wartestand“ von Frank Henrichvark
- Nutzungskonzept für die Remarque-Villa von Dr. Thomas F. Schneider
- Sachstandsbericht
- Spendenaufruf
- Unterstützerliste
- Pressestimmen

Herausgeber:

Rettungskomitee der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft e.V.
Verantwortlich: Koordinator Prof. Dr. Tilman Westphalen
rettung@remarque-villa.com
www.remarque-villa.com

KOMITEE

ZUR

RETTUNG

DER

REMARQUE

VILLA*

Wir haben viel erreicht, sind aber noch nicht am Ziel! Wer zweifelt, hat schon verloren!

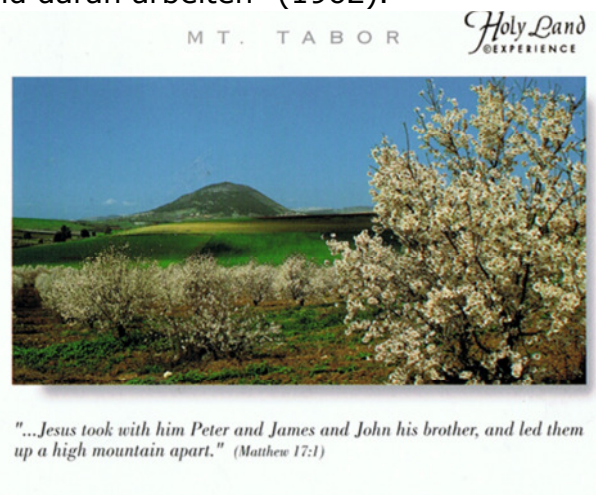
„Im Westen nichts Neues“, das wichtigste Buch von Erich Maria Remarque (1929) – zugleich einer der wichtigsten Romane des 20. Jahrhunderts - hat „die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Leid von Menschen“ gelenkt, die ohne dieses Buch und seine Leser so „nicht weiter beachtet“ worden wären (sagt Prof. Dr. Steven Pinker, amerikanischer Evolutionspsychologe an der Harvard University, in seinem neuesten Buch „Gewalt. Eine neue Geschichte der Menschheit“ 2011, Seite 272).

Remarque formulierte schon 1929: „Es muss alles gelogen und belanglos sein, wenn die Kultur von Jahrtausenden nicht einmal verhindern konnte, dass diese Ströme von Blut vergossen wurden.“ („Im Westen nichts Neues“): 20 Millionen Kriegstote im Ersten Weltkrieg!

„Ohne Zweifel ist die Idee, das Remarque-Haus in seinem ursprünglichen Bestand zu erhalten und dort ein internationales Literatur- und Kulturzentrum zu errichten, sehr begrüßenswert“ (Kulturstaatsminister Bernd Neumann, 09.09.2011).

Mit unseren zahlreichen Freunden und Unterstützern (www.remarque-villa.com/rettung-der-erich-maria-remarque-villa-unterstuetzer.php) bemühen wir uns, das große Ziel zu erreichen, im Geiste von Remarques Ausspruch: „Man kann sich nur hinsetzen und daran arbeiten“ (1962).

Die „Casa Monte Tabor“ (oder die Villa Remarque Goddard in Porto Ronco/ Tessin) ist benannt nach dem „hohen Berg“ der Bibel, auf dem die Verklärung Jesu durch Gottvater im Beisein von Petrus, Jacobus und Johannes erfolgt sein soll (Matthäus 17, 1-9). Jesus gilt als der größte Kämpfer (für das Christentum) für dauerhaften Frieden unter den Menschen. Ein großes Vorbild.



Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!
Inzwischen gibt es ein erstes Nutzungskonzept, das auf unserer Homepage unter www.remarque-villa.com auch nachzulesen ist. Bitte geben Sie Rückmeldung für Verbesserungen und Ergänzungen!



Im Folgenden finden Sie zwei Berichte über das wichtige Treffen am 15. Juli 2011 in Ronco Sopra Ascona von Bernd Stegemann und Frank Henrichvark. Weiterhin folgt ein „Sachstandsbericht“ – Stand Oktober/November 2011.

Prof. Dr. Tilman Westphalen
(Koordinator des Rettungskomitees der
Erich Maria Remarque-Gesellschaft)



Arbeitstreffen in Ronco

Mitglieder des Komitees zur Rettung der Remarque-Villa waren vor einigen Monaten in Ronco Sopra Ascona am Lago Maggiore. Sie sprachen dort zusammen mit den politischen Vertretern der Gemeinde über den Erhalt und die künftige Nutzung von Erich Maria Remarques „Casa Monte Tabor“.

An den Beratungen im Rathaus des reizvollen alten Ortes, der neben den Werken ihres Ehrenbürgers Remarque auch einen Abdruck seiner Totenmaske besitzt, nahmen Roncos Bürgermeister Paolo Senn, Gemeindesekretär Roberto Salmina sowie Rechtsanwalt und Notar Fiorenzo Cotti teil. Das Komitee wurde vertreten von Prof. Dr. Tilman Westphalen, Frank Henrichvark und Bernd Stegemann.

Mit dabei war ebenfalls Michael Gaedeke-Sartori, der sich als Leiter des Swiss-Center in Los Angeles besonders in den USA um potentielle Geldgeber zum Erwerb der Remarque-Villa bemüht.

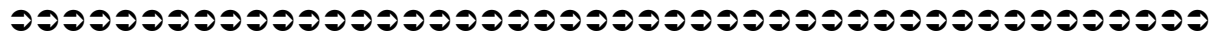


Bernd Stegemann auf der Treppe der Villa „Casa Monte Tabor“

Bürgermeister Paolo Senn hob im Verlauf einer angenehmen und konstruktiven Diskussion heraus, dass Ronco das Fachwissen der Osnabrücker Remarque-Freunde bei einer Umsetzung der gemeinsamen Plänen sehr zu schätzen weiß. Er stellte zudem einen Vertrag mit dem Komitee in Aussicht. Damit können die Osnabrücker bei der Gewinnung von finanziellen und ideellen Sponsoren für das ehrgeizige Projekt der Rettung der Remarque-Villa auch Rechtssicherheit belegen.

Die Gründung der zur Unterstützung notwendigen rechtlichen Körperschaft ist in Arbeit.

Bernd Stegemann
(Mitglied des Rettungskomitees, Schatzmeister der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft)



Die Casa Monte Tabor - Ein Haus im Wartestand

21 Jahre oder sogar 41 Jahre nach dem Tode von Paulette Goddard (1990) und Remarque (1970) gerechnet, sind eine lange Zeit. Umso erstaunlicher fand ich bei unserem Besuch der Casa Monte Tabor, wie wenig sich in diesem Hause verändert hat. Von den Möbeln und dem persönlichen Hab und Gut der Vorbesitzer einmal abgesehen, scheint alles noch unverändert zu sein: Der Blauregen, den Remarque im April 1935 in seinem Tagebuch erwähnt („Klar, windiger Frühlingstag. Die Glyzinien am Hause blühen.“) hat das Haus mittlerweile wie eine WürGESchlange im Griff.

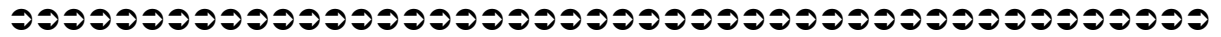


Die Sechziger-Jahre-Markise über der „Wiedergutmachungs-Terrasse“ ist noch da und auch das Blumenbeet unter dem Küchenfenster, in dem Paulette damals Tulpen pflanzte, wie er nicht ohne Ironie in Briefen schildert: „Mittlerweile blühen sie, jede einzelne groß wie ein Kohlkopf, in flammendem Rot, so leuchtend, dass wir sie vom anderen Seeufer ausmachen

können.“ Im Hause selbst setzt sich der Eindruck fort: Fußböden, Türen, Fenster, die Beschläge der Einbauschränke und der große Kamin im Wohnzimmer- und Arbeitszimmer sind noch im Original erhalten. Nichts wurde verändert. Weder der Zuschnitt der Räume noch die Innenausstattung. Das ganze Haus dürfte noch aus der Bauphase und den 20er/30er Jahren stammen.

Skeptiker (und Menschen mit viel Geld, die dieses Haus vielleicht kaufen würden) werden deshalb sagen: Der Renovierungsbedarf ist enorm groß – und es am Ende abreißen und stattdessen etwas neues „Modernes“ bauen. Wer sich aber vom Zauber des Ortes anstecken lässt, der erkennt im Stillstand der letzten 20 Jahre die große Chance: Dieses Haus im Wartestand wäre so zu bewahren. Weil es von zwei Menschen erzählen kann, von Erich Maria Remarque und Paulette Goddard, denen es in der Zeit der großen Verwerfungen und der Ruhelosigkeit mitten im 20. Jahrhundert Fluchtpunkt und Heimat gewesen ist.

Frank Henrichvark
(Mitglied des Rettungskomitees, freier Journalist)

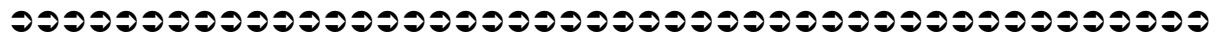


Nutzungskonzept für die Remarque-Villa

Auf der Startseite unserer Homepage www.remarque-villa.com finden Sie den Link zu dem Nutzungskonzept für die Villa, das Dr. Thomas F. Schneider in Absprache mit uns für das Rettungskomitee und für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück entwickelt hat.



Erich Maria Remarque Gesellschaft e.V. –
Komitee zur Rettung der Remarque-Villa:
Sachstandbericht Oktober/November 2011



Ihre Hilfe ist unverzichtbar – ein notwendiger Spendenaufruf!

Der Remarque-Villa droht Abriss und Luxussanierung, und damit verbunden wäre auch ein Verlust am humanistisch-pazifistischen Erbe Remarques.

Gemeinsam mit unseren Partnern im Tessin und der Kontaktstelle in den USA veranlassen wir seit dem vergangenen Frühjahr alle nötigen Maßnahmen, um eine breite Öffentlichkeit für diese Rettungs-Initiative herzustellen. Auch die FAZ hat das Thema aufgegriffen und der SPIEGEL druckte ein Interview mit Tilman Westphalen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass es gelungen ist unseren Bundespräsidenten Christian Wulff über die Situation in Kenntnis zu setzen, und vor allem, dass er sich mit seiner Schweizer Amtskollegin Micheline Calmy-Rey schriftlich und auch mündlich über die Möglichkeiten der Rettung austauscht. Vorschläge bei den zuständigen Kanzleien in Deutschland und der Schweiz sind in Arbeit, wie die Rettung umgesetzt werden kann.

Liebe Freunde/innen und Unterstützer/innen:
Sie sehen, die Dinge gehen – wenn auch langsamer als erhofft – voran. Dennoch: Ihre Hilfe ist unverzichtbar. Nach einer großzügigen Initialspende, einer Zuwendung der Stadt Osnabrück und einer kleineren Reihe von privaten Spenden – für die wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken möchten – sind unsere finanziellen Möglichkeiten nun ausgeschöpft. Um die nötige Schlagzahl aufrechterhalten zu können brauchen wir noch weitere finanzielle Mittel. Bitte spenden Sie, damit die Initiative hoffentlich zu einem für uns alle positiven Ergebnis führt.



Auf Wunsch erhalten alle Spender neben der Spendenquittung einen Remarque-Roman aus der KIWI-Reihe. Bitte nennen Sie uns dazu Ihren gewünschten Titel unter rettung@remarque-villa.com.

Spendenkonto:

Empfänger: Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft/Rettungskomitee

Konto 0 090 304 619

BLZ 280 501 00

Landessparkasse
zu Oldenburg

Betreff: Rettung Remarque-Villa

Herzlichen Dank!



Namhafte Unterstützer auf unserer Unterstützerliste sind u.a.:

Dr.-Ing. E.h. Fritz **Brickwedde**, Präsident Deutsche Bundesstiftung Umwelt und Fraktionsvorsitzender der CDU im Rat der Stadt Osnabrück; Prof. Dr. Roland **Czada**, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rates der Osnabrücker Friedensgespräche; Hans-Jürgen **Fip**, Altoberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Osnabrück; Michael **Hagedorn**, Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Osnabrück; Frank **Henning**, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Osnabrück; Fritz **Hugelmann**, Galleria Serodina, Ascona; Apl. Prof. Sigfried **Hummel**, Früherer Kultusdezernent der Städte Osnabrück und München; Karin **Jabs-Kiesler**, Bürgermeisterin der Stadt Osnabrück; Burkhard **Jasper**, Bürgermeister der Stadt Osnabrück, CDU- Kreisvorsitzender; Tahar **Ben Jelloun**, Schriftsteller, Träger des Erich Maria Remarque Friedenspreises 2011; Prof. Dr. em. Hans **Mommsen**, Jury des Erich Maria Remarque Friedenspreises; Boris **Pistorius**, Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück; Prof. Dr. Heribert **Prantl**, Jury des Erich Maria Remarque-Friedenspreises, Mitglied der Chefredaktion und Ressortleiter Innenpolitik, Süddeutsche Zeitung; Paolo **Senn**, Bürgermeister der Gemeinde Ronco Sopra Ascona; Reinhard **Sliwka**, Früherer Kultusdezernent der Stadt Osnabrück; Prof. Dr. Rita **Süßmuth**, Bundestagspräsidentin a.D., Jury des Erich Maria Remarque-Friedenspreises; Dr. Ralf **Waldschmidt**, Intendant des Theaters Osnabrück.

Die komplette, umfangreiche Liste ersehen Sie unter:

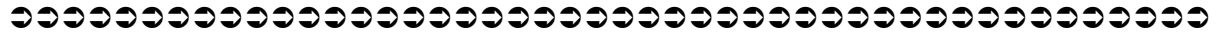
www.remarque-villa.com/rettung-der-erich-maria-remarque-villa-unterstuetzer.php



Medienresonanz

Auch die FAZ hat das Thema aufgegriffen und der SPIEGEL druckte ein Interview mit Tilman Westphalen.

Eine Aufstellung der bisherigen Medienresonanz regional und überregional finden Sie unter: www.remarque-villa.com/presse-remarque-gesellschaft.php



Herausgeber:

Rettungskomitee der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft e.V.

Verantwortlich: Koordinator Prof. Dr. Tilman Westphalen

rettung@remarque-villa.com

www.remarque-villa.com

Osnabrück, 15. November 2011

